
P R O T O K O L L
über die Sitzung des Schulausschusses des Landkreises Cloppen-
burg am Dienstag, dem 23.04.2024, 17:00 Uhr, im Sitzungssaal 2 des
Kreishauses in Cloppenburg

Anwesend

Vorsitzende/r

1. Kreistagsabgeordneter Jens Immer

stellvertretende/r Vorsitzende/r

2. Kreistagsabgeordneter Rasmus Braun

Mitglieder

3. Kreistagsabgeordneter Prof. Dr. Marco Beeken
4. Kreistagsabgeordneter Tobias Bohmann
5. Kreistagsabgeordnete Johanna Hollah
6. Kreistagsabgeordneter Johann Meyer
7. Kreistagsabgeordneter Gregor Middendorf
8. Kreistagsabgeordneter Martin Roter als Vertretung für Frau Iris Wichmann
9. Kreistagsabgeordneter Stefan Schute
10. Kreistagsabgeordnete Carolin Sibbel
11. Kreistagsabgeordneter Heiko Thoben
12. Kreistagsabgeordneter Frank Tönnies als Vertretung für Herrn Johannes Kalvelage
13. Kreistagsabgeordnete Judith Vey-Höwener als Vertretung für Herrn Rainer Kroner
14. Kreistagsabgeordneter Nils Wolke

Zugewählte stimmberechtigte Mitglieder

15. Vertreterin der Arbeitnehmerverbände Gabi Bergmann
16. Vertreter der Eltern der allgemeinbildenden Schulen Christian Doerler
17. Vertreter der Schüler der berufsbildenden Schulen Julian Kalmer
18. Vertreter der Lehrer der allgemeinbildenden Schulen Kai Kuszak
19. Vertreterin der Eltern der berufsbildenden Schulen Tanja Passauer
20. Vertreterin der Arbeitgeberverbände Michaela Rape

Zugewählte beratende Mitglieder

21. Vertreter des Beirates für Menschen mit Behinderungen Jan-Gustav Ahlers

Verwaltung

22. Kreisrat Ansgar Meyer
23. Kreisrätin Anne Tapken

- | | |
|---|---------------------|
| 24. Kreisverwaltungsoberrätin | Petra Nienaber |
| 25. Stabstelle Bildung, Integration u. Demografie | Dr. Stefanie Föbker |
| 26. Stabstelle Bildung, Integration u. Demografie | Yasmin Auringer |
| 27. Gleichstellungsbeauftragte | Marén Feldhaus |
| <u>Protokollführer/in</u> | |
| 28. Kreisinspektorin | Evelyn Richter |

Es fehlte/n:

- | | |
|--|-------------------|
| 29. Kreistagsabgeordneter | Dennis Löschen |
| 30. Kreistagsabgeordneter | Timo Schmidt |
| 31. Vertreter der Lehrer der berufsbildenden Schulen | Jan-Bernd Schulte |



Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde
4. Genehmigung des Protokolls
5. Antrag auf Erweiterung der Gruppengröße und Bewilligung von Mitteln für 2 zusätzliche Kräfte für den durch Colegio e.V. betreuten Mittagstisch an der Albert-Schweitzer-Schule in Cloppenburg V-SCHUL/24/236
6. Erweiterung des Laurentius-Siemer-Gymnasium in Ramsloh V-SCHUL/24/237
7. Antrag der BBS Marienhain gGmbH auf Gewährung eines erhöhten Sachkostenzuschusses V-SCHUL/24/238
8. Antrag der Gemeinde Garrel auf Gewährung eines Zuschusses aus der Kreisschulbaukasse für Ganztagschulbaumaßnahmen an der Grundschule Garrel (Az.: 495) V-SCHUL/24/239
9. Antrag des Kreiselternrates auf Auflösung des RZI des Landkreises Cloppenburg V-SCHUL/24/241
10. Anregungen und Beschwerden
11. Anfragen (Gem. § 15 II GO spätestens 3 Tage vor der Sitzung schriftlich beim Landrat eingereicht)
12. Mitteilungen

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende, Herr Kreistagsabgeordneter Immer, eröffnete die Sitzung um 17:00 Uhr.



Er begrüßte die Mitglieder des Schulausschusses, die Vertreter der Kreisverwaltung und die anwesenden Zuschauer.

Herr Kreistagsabgeordneter Immer teilte mit, dass folgende Ausschussmitglieder in der heutigen Sitzung vertreten werden:

Frau Kreistagsabgeordnete Wichmann vertreten durch Herrn Kreistagsabgeordneten Roter
Herr Kreistagsabgeordneter Kalvelage vertreten durch Herrn Kreistagsabgeordneten Tönies
Herr Kreistagsabgeordneter Kroner vertreten durch Frau Kreistagsabgeordnete Vey-Höwener

Sodann stellte der Ausschussvorsitzende, Herr Kreistagsabgeordneter Immer, die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

2. Feststellung der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende stellte die Tagesordnung wie vorstehend angegeben fest.

3. Einwohnerfragestunde

Von der Einwohnerfragestunde wurde kein Gebrauch gemacht.

4. Genehmigung des Protokolls

Der Schulausschuss genehmigte das Protokoll über seine Sitzung am 09.11.2023 einstimmig bei 6 Enthaltungen.

5. Antrag auf Erweiterung der Gruppengröße und Bewilligung von Mitteln für 2 zusätzliche Kräfte für den durch Colegio e.V. betreuten Mittagstisch an der Albert-Schweitzer-Schule in Cloppenburg Vorlage: V-SCHUL/24/236

Frau Kreisverwaltungsoberrätin Nienaber trug den Sachverhalt entsprechend der Vorlage V-SCHUL/24/236 vor.

Herr Kreistagsabgeordneter Bohmann erkundigte sich, ob der Landkreis ab dem Schuljahr 2026/2027 den betreuten Mittagstisch in Eigenregie plane. Er erkundigte sich ebenfalls, ob

die kapitalisierten Lehrerstunden ab dem Schuljahr 2026/2027 dann noch für die Beschulung der Schüler/innen ausreichen würden.

Frau Kreisverwaltungsoberrätin Nienaber erklärte, dass ein konkretes Konzept zur Ganztagsbetreuung ab dem Schuljahr 2026/2027 noch in Planung sei.

Kreisrätin Tapken ergänzte, dass die Schulen ein eigenständiges Ganztagskonzept planen müssten und hierbei ebenfalls die Mittagsbetreuung geregelt werden müsse.

Der Schulausschuss beschloss einstimmig, dem Kreistag die folgende Beschlussfassung zu empfehlen:

Der Antrag der Albert-Schweitzer-Schule auf Erhöhung der Plätze für den betreuten Mittagstisch von 30 auf 50 und der damit verbundenen Mittelbereitstellung für 2 weitere Kräfte wird befristet bis zum Beginn des Schuljahres 2026/2027 zugestimmt.

6. Erweiterung des Laurentius-Siemer-Gymnasium in Ramsloh Vorlage: V-SCHUL/24/237

Frau Kreisverwaltungsoberrätin Nienaber trug den Sachverhalt entsprechend der Vorlage V-SCHUL/24/237 vor.

Herr Kreistagsabgeordneter Schute führte aus, dass sich die CDU-Fraktion intensiv mit der Thematik befasst habe.

Es müsse eine zukunftsfähige Planung für das Laurentius-Siemer-Gymnasium in Ramsloh geschaffen werden. Daher spreche sich die CDU-Fraktion für den Beschlussvorschlag und die weitere Planung aus.

Herr Kreistagsabgeordneter Wolke erkundigte sich, nach welchen Kriterien die Prioritätenliste aufgestellt werde.

Kreisrätin Tapken erklärte, dass mehrere Bauprojekte an verschiedenen Schulen des Landkreises geplant seien und nicht alle Bauprojekte gleichzeitig umgesetzt werden könnten. Daher müsse im nächsten Schritt geprüft werden, welche Bauprojekte vorrangig zu betrachten seien.

Die Thematik solle in der darauffolgenden Kreis Ausschusssitzung behandelt werden.

Frau Kreistagsabgeordnete Vey-Höwener erklärte, dass die SPD-Fraktion bereits im Mai 2022 auf die fehlenden Räumlichkeiten des Laurentius-Siemer-Gymnasiums hingewiesen habe. Die SPD-Fraktion hoffe auf eine schnelle Umsetzung und würde es begrüßen, wenn ebenfalls ein Mitglied des Behindertenbeirates im Bauausschuss aufgenommen werde.

Herr Kreistagsabgeordneter Dr. Beeken betonte, dass ein guter Weg für die Prioritätenliste geschaffen werden müsse. Gleichzeitig seien für Bauprojekte, die nicht unmittelbar umgesetzt würden, Übergangslösungen zu schaffen.

Er erkundigte sich, wann die Vertreter des Bauausschusses in die Planungen einbezogen würden.

Kreisrätin Tapken erklärte, dass der Bauausschuss ab der baulichen Planung miteinbezogen werde.

Der Schulausschuss beschloss einstimmig, dem Kreistag die folgende Beschlussfassung zu empfehlen:

Das Laurentius-Siemer-Gymnasium in Ramsloh wird auf der Grundlage des Raumbedarfs unter Berücksichtigung der künftigen tatsächlichen Schülerzahlentwicklung ausgebaut. Die Verwaltung wird beauftragt, die Planungen aufzunehmen. Dem Kreis-ausschuss ist eine aktualisierte Prioritätenliste unter Berücksichtigung des Laurentius-Siemer-Gymnasiums zur Beschlussfassung vorzulegen. Ein Vertreter der Gemeinde Saterland und ein Vertreter des Behindertenbeirates soll in den Bauausschuss aufgenommen werden.

**7. Antrag der BBS Marienhain gGmbH auf Gewährung eines erhöhten Sachkostenzuschusses
Vorlage: V-SCHUL/24/238**

Frau Kreisverwaltungsoberrätin Nienaber trug den Sachverhalt entsprechend der Vorlage V-SCHUL/24/238 vor.

Herr Kreistagsabgeordneter Bohmann betonte, dass es wichtig sei, die BBS Marienhain zu unterstützen. Er erkundigte sich, in welcher Höhe der Landkreis Vechta einen Zuschuss für seine Schüler/innen an der BBS Marienhain gewähre.

Herr Kreistagsabgeordneter Bohmann sprach sich dafür aus, dass der Landkreis Cloppenburg die BBS Marienhain gGmbH in gleicher Höhe wie der Landkreis Vechta bezuschusse.

Herr Kathmann, Vorstand der Schulstiftung St. Benedikt, bedankte sich zunächst für die bisherige Unterstützung des Landkreises. Er erklärte, dass der Landkreis Vechta bislang einen pauschalen Zuschuss zahle. Die BBS Marienhain gGmbH habe jedoch auch beim Landkreis Vechta einen entsprechenden Erhöhungsantrag gestellt.

Auf Nachfrage von Herrn Kreistagsabgeordneten Bohmann, ob der pauschale Zuschuss des Landkreises Vechta auf einen Pro-Kopf-Betrag runtergerechnet werden könne und in welcher Höhe der Landkreis Vechta bezuschusse entgegnete Herr Kathmann, dass der pauschale Zuschuss bislang noch nicht auf einen Pro-Kopf-Betrag runtergerechnet worden sei. Er sicherte zu, die Höhe des pauschalen Zuschusses des Landkreises Vechta im Nachgang zum Protokoll mitzuteilen.

**Protokollergänzung:*

Der Landkreis Vechta gewährt der BBS Marienhain gGmbH aktuell folgende Zuschüsse für die Schüler/innen aus dem Landkreis Vechta (Schuljahr 2023/24): Pauschaler Basiszuschuss: 75.000,00 EUR, Projektzuschuss: 9.600,00 EUR, Bauzuschuss: 0 EUR.

Herr Kreistagsabgeordneter Dr. Beeken bat darum, dass die Zuschüsse des Landkreises Vechta künftig bereits im Antrag mitaufgeführt werden.

Der Schulausschuss beschloss einstimmig, dem Kreistag die folgende Beschlussfassung zu empfehlen:

Die BBS Marienhain gGmbH Vechta erhält ab dem Schuljahr 2024/2025 einen erhöhten Sachkostenzuschuss zu den laufenden Schulkosten der Berufsbildenden Schulen Marienhain in Höhe von 550,00 EUR pro Schüler/in aus dem Landkreis Cloppenburg (ausgenommen Altenpflegeschüler) und pro Jahr.



**8. Antrag der Gemeinde Garrel auf Gewährung eines Zuschusses aus der Kreisschulbaukasse für Ganztagschulbaumaßnahmen an der Grundschule Garrel (Az.: 495)
Vorlage: V-SCHUL/24/239**

Frau Kreisverwaltungsoberrätin Nienaber trug den Sachverhalt entsprechend der Vorlage V-SCHUL/24/239 vor.

Herr Kreistagsabgeordneter Bohmann sprach sich für die Beschlussfassung aus und betonte die Wichtigkeit des Zuschusses für die Gemeinde Garrel. Er wies darauf hin, dass das Land Niedersachsen den Kommunen im Rahmen des Investitionsprogrammes Ganztagsausbau ausschließlich Finanzhilfen in Höhe von 700.000,00 EUR zur Verfügung stelle.

Herr Kreistagsabgeordneter Wolke befürwortete den Antrag der Gemeinde Garrel vor dem Hintergrund des Ganztagsausbaus.

Herr Kreistagsabgeordneter Braun erkundigte sich, ob die Verwaltung Zahlen dazu liefern könne, wie viele Schulen bereits für Ganztagschulbaumaßnahmen Anträge aus der Kreisschulbaukasse gestellt haben und wie viele Schulen dementsprechend bereits Ganztagschulen seien.

Kreisrätin Tapken entgegnete, dass ein Großteil der Schulen bereits Ganztagschulen seien.

Der Schulausschuss beschloss einstimmig, dem Kreisausschuss die folgende Beschlussfassung zu empfehlen:

Der Gemeinde Garrel wird für Ganztagschulbaumaßnahmen an der Grundschule Garrel ein Zuschuss aus der Kreisschulbaukasse in Höhe von bis zu 2.356.700,00 EUR gewährt.

**9. Antrag des Kreiselternrates auf Auflösung des RZI des Landkreises Cloppenburg
Vorlage: V-SCHUL/24/241**

Frau Passauer, Vertreterin der Eltern der berufsbildenden Schulen und stellvertretende Vorsitzende des Kreiselternrates, erläuterte den Antrag des Kreiselternrates zur Auflösung des RZI.

Sie begründete den Antrag damit, dass es keinen direkten Ansprechpartner und keine Unterstützung seitens des RZI gebe.

Der Kreiselternrat vertrete die Ansicht, dass die Kosten für das RZI in andere Bereiche, wie z.B. die Digitalisierung in Schulen, investiert werden müsse.

Seitens des Kreiselternrates bestehe die Frage, was für eine zukunftsorientierte Planung es für das RZI gebe.

Frau Dr. Föbker, Leiterin der Stabstelle Bildung, Integration und Demografie, erläuterte anschließend die Aufgabenbereiche des RZI.

Die Regionalen Beratungs- und Unterstützungszentren Inklusive Schule (=RZI) sind die zentrale Anlaufstelle für alle Fragen der sonderpädagogischen Beratung und Unterstützung der inklusiven Schule in der jeweiligen Region.



Neben der Beratung von Schulen, schulischem Personal, Erziehungsberechtigten, Schüler/innen und Schulträgern ist das RZI unter anderem auch für die Vorbereitung von Entscheidungen zum konkreten Einsatz sonderpädagogischen Personals an Schulen sowie für die Mitwirkung im Verfahren zur Feststellung eines sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfs bei Schüler/innen zuständig.

Für die Einrichtung des RZI wurde gemäß dem Kreistagsbeschluss vom 14.10.2021 eine Interessensbekundung gegenüber dem Regionalen Landesamt für Schule und Bildung (RLSB) durch den Landkreis Cloppenburg abgegeben, woraufhin das RZI eingerichtet worden ist.

Das RZI wird vom Land Niedersachsen finanziert. Derzeit sei eine Sachbearbeiterin für den Bereich des Landkreises Cloppenburg beim RZI beschäftigt. Drei RZI-Leitungen aus den Landkreisen Vechta und Oldenburg teilen sich zudem die Leitungsstelle des RZI im Landkreis Cloppenburg und übernehmen dort jeweils abwechselnd für eine Arbeitswoche die Zuständigkeit.

Das Bildungsbüro des Landkreises Cloppenburg habe im Nachgang zum Antrag des Kreiselternterrates Kontakt mit dem RLSB aufgenommen. Das RLSB berichte davon, dass nahezu täglich Anfragen seitens des schulischen Personals beim RZI eingehen würden. Auch Erziehungsberechtigte würden sich regelmäßig an das RZI wenden aufgrund verschiedener Anliegen wie unter anderem Nachteilsausgleich, LRS und Dyskalkulie oder Übergang Kita-Grundschule.

Das RLSB biete dem Kreiselternterrat ein Austauschgespräch an, um zu erörtern, wo gegebenenfalls ein Handlungsbedarf seitens des Kreiselternterrates sein könnte.

Herr Kreistagsabgeordneter Dr. Beeken betonte, dass die Notwendigkeit eines RZI gegeben sei und dort wichtige Arbeit geleistet werde. Er schlug vor, den Antrag des Kreiselternterrates zurück in die Fraktionen zu verweisen.

Frau Kreistagsabgeordnete Vey-Höwener ergänzte, dass der Bedarf offensichtlich gegeben sei. Sie vertrat die Ansicht, dass das RZI mehr mit Leben gefüllt werden müsse, um weiterhin Bestand zu haben.

Auf Nachfrage von Herrn Kreistagsabgeordneten Braun, wie hoch die Kosten für die Unterhaltung des RZI seien, erklärte Herr Kuszak, Lehrervertreter der allgemeinbildenden Schulen, dass das RLSB die Kosten für das RZI übernehme und für den Landkreis somit keine Kosten entstünden.

Er erklärte, dass beim RZI sehr engagierte Kollegen beschäftigt seien und bisher insgesamt 2.000 Stunden für die Aufgaben des RZI koordiniert werden müssten. Hierunter würden ebenfalls Beratungsleistungen für Schüler/innen in den Regelschulen im Rahmen der Inklusion fallen.

Herr Kuszak betonte, dass im Landkreis Cloppenburg die Anfragen gegenüber dem RZI zwei- bis dreimal höher seien als in den Landkreisen Oldenburg und Vechta.

Herr Kreistagsabgeordneter Wolke sprach sich ebenfalls dafür aus, dass der Bedarf für ein RZI gegeben sei. Er wies darauf hin, dass seine Fraktion sich bezüglich dieser Thematik an das Nds. Kultusministerium gewandt habe und von dort mitgeteilt worden sei, dass der Landkreis als Schulträger keine Berechtigung dazu habe, das RZI aufzulösen.

Auf Nachfrage von Frau Passauer, welche Schulen sich an das RZI wenden würden, erklärte Herr Kuszak, dass unter anderem Grundschulen, Oberschulen und Gesamtschulen zum RZI Kontakt aufnähmen.

Frau Dr. Föbker ergänzte, dass ebenfalls die berufsbildenden Schulen entsprechenden Kontakt zum RZI hätten.

Frau Passauer entgegnete, dass dem Kreiselternrat keine Schulen bekannt seien, die mit dem RZI zusammenarbeiten würden, insbesondere wenn es um das Thema Nachteilsausgleich gehe.

Herr Kuszak erklärte, dass das RZI nur ein Beratungsangebot sei, welches in Anspruch genommen werden könne. Es sei daher wichtig, dieses Angebot mit den Schulen zu kommunizieren.

Herr Kreistagsabgeordneter Braun merkte an, dass er in seiner Funktion als Schulleiter vier Mal monatlich Kontakt zum RZI aufnehme.

Herr Doerler, Elternvertreter der allgemeinbildenden Schulen, erklärte, dass das RZI nicht bei der Elternschaft bekannt sei und nur eine Sachbearbeiterin als Ansprechpartnerin zur Verfügung stünde.

Frau Dr. Föbker wies darauf hin, dass ebenfalls drei RZI-Leiter aus den Landkreisen Oldenburg und Vechta als Ansprechpartner im RZI Cloppenburg zur Verfügung ständen.

Herr Kuszak wies darauf hin, dass den Schulen die Informationen zum RZI im Rahmen der Dienstbesprechungen weitergegeben worden seien.

Herr Ahlers, Vertreter des Behindertenbeirates, schlug vor, dass das RZI ebenfalls im Behindertenbeirat vorgestellt werde, damit auch der Behindertenbeirat sich für die Stärkung des RZI einsetzen könne.

Frau Kreistagsabgeordnete Hollah schlug vor, das RZI bekannter werden zu lassen, indem die Arbeit des RZI ebenfalls im Schulausschuss vorgestellt werde.

Kreisrätin Tapken erklärte, dass der Landkreis das RZI diesbezüglich bereits angefragt habe, jedoch werde von dort der direkte Austausch mit dem Kreiselternrat gewünscht.

Frau Bergmann, Vertreterin der Arbeitnehmerverbände für Angelegenheiten der berufsbildenden Schulen, betonte, dass in diesem Fall ein Kommunikationsproblem vorläge. Sie schlug den Elternvertretern vor, den Kontakt mit den Schulleitungen und dem RZI herzustellen.

Herr Kreistagsabgeordneter Bohmann beantragte, den Antrag des Kreiselternrates abzulehnen und den Beschlussvorschlag dahingehend umzuformulieren, dass die Verwaltung beauftragt werde, mit dem RZI in Kontakt zu treten, mit dem Ziel, die Zusammenarbeit mit den Schulen und der Elternschaft zu verbessern.

Herr Kreistagsabgeordneter Dr. Beeken und Herr Kreistagsabgeordneter Wolke erklärten, dass Ihre Fraktionen dem Antrag der SPD zustimmen.

Frau Kreistagsabgeordnete Sibbel merkte an, dass der Verwaltung die Funktion des Mittlers zugesprochen werden müsse.

Kreisrat Meyer regte den Kreiselternrat als Antragssteller dazu an, den Antrag zur Auflösung des RZI zurückzunehmen und die weiteren Informationen zunächst abzuwarten. Er wies jedoch darauf hin, dass der Kreiselternrat berechtigt ist, zu einem späteren Zeitpunkt erneut einen Antrag zu stellen.



Frau Passauer erklärte, dass der Antrag zur Auflösung des RZI im Namen des Kreiselternrates hiermit zurückgenommen werde.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Kreistagsabgeordneter Immer, betonte, dass es wichtig sei, im nächsten Schritt den Kontakt zum RZI aufzunehmen.

Kreisrätin Tapken merkte an, dass die Interessensbekundung für die Einrichtung des RZI seinerzeit im Kreistag beschlossen wurde. Jedoch sei das Land Niedersachsen und nicht der Landkreis für die Einrichtung und Auflösung des RZI zuständig.

Sie verdeutlichte, dass das RZI gute Beratungsleistungen anbiete und bekannter gemacht werden müsse. Das RLSB schreibe regelmäßig Stellen für das RZI in Cloppenburg aus. Es sei wichtig, dass die Leitungsstelle des RZI in Cloppenburg wiederbesetzt würde.

Herr Kuszak lobte, dass sich der Kreiselternrat mit dieser Thematik befasst habe. Er betonte, dass ihm das Thema als ehemaliger kommissarischer Leiter des RZI ebenfalls am Herzen läge.

Er bot den Mitgliedern des Kreiselternrates an, den Kontakt zum RLSB herzustellen und schlug dem Kreiselternrat ein gemeinsames Austauschgespräch vor.

Der Kreiselternrat nahm den Antrag auf Auflösung des RZI des Landkreises Cloppenburg zurück.

10. Anregungen und Beschwerden

Herr Kreistagsabgeordneter Dr. Beeken merkte an, dass es sich im Sitzungssaal 2 schwieriger gestalten würde, Debatten zu führen. Er regte an, die Schulausschusssitzungen künftig nacheinander in verschiedenen Schulen stattfinden zu lassen.

11. Anfragen (Gem. § 15 II GO spätestens 3 Tage vor der Sitzung schriftlich beim Landrat eingereicht)

Es wurden keine Anfragen eingereicht.

12. Mitteilungen

Es lagen keine Mitteilungen vor.



Um 17:57 Uhr schloss der Vorsitzende die Sitzung.

Vorsitzender

Landrat

Protokollführer/in